

## Haushaltsrede            30.01.2025

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin, sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident, liebe Bezirkstagskolleginnen und Bezirkstagskollegen,

eigentlich wollte unsere Fraktionsvorsitzende Frau Melitta Hippke hier stehen und die Haushaltsrede für die GRÜNEN halten. Leider ist Frau Hippke kurzfristig erkrankt und ich möchte sie hiermit entschuldigen und gute Besserung wünschen.

Wir haben jetzt schon viel über das große Zahlenwerk unseres Bezirkshaushaltes gehört – vielen Dank an alle Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter die an der Aufstellung des Bezirkshaushaltes 2025 beteiligt waren. Mein besonderer Dank gilt unserem Kämmerer Herrn Martin Seitz – wie sie selber gesagt haben Herr Seitz, war es keine leichte Aufgabe diesen Haushalt aufzustellen.

Die Hauptaussgaben des Bezirks sind im sozialen Bereich und das sind Pflichtaufgaben, die aus Landes- und Bundesgesetzen resultieren. Hier können wir auch keine willkürlichen Kürzungen vornehmen oder gar etwas streichen – und das ist auch gut so.

Vielen Dank an Frau Kolbe und Ihr Team – hier im Sozialbereich wird Großartiges geleistet.

An dieser Stelle möchte ich auch unserer Pflegebeauftragten danken, die die sozialen Themen und das so wichtige Thema Pflege in die Öffentlichkeit trägt.

Ich bedanke mich bei unserem Bezirkstagspräsidenten Herrn Martin Sailer und den Bezirkstagskolleginnen und -kollegen, die sich dafür eingesetzt haben, dass im Kulturbereich keine Kürzungen stattgefunden haben.

Würden wir diese freiwilligen Ausgaben kürzen, könnten wir die Zahlen unseres Gesamthaushaltes nur gering verändern, aber wir würden einen großen gesellschaftlichen Schaden anrichten.

Gerade die Kulturveranstaltungen, die Konzerte, die Ausstellungen, die Museumsbesuche, die Heimatveranstaltungen sind es, die unser Miteinander ausmachen.

Wir begrüßen auch, dass die Preise des Bezirks weiterhin verliehen werden - diese Würdigungen sind Zeichen der Wertschätzung des Bezirks.

Die seit Jahren bewährte Partnerschaft mit unseren Partnerregionen: Mayenne, Tscherniwzi und Suceava soll weitergeführt werden um den Europäischen Gedanken auch zu leben.

Ich bin stolz darauf, dass der Bezirk schon seit Beginn des Krieges in der Ukraine regelmäßig Hilfstransporte in unsere Partnerregion fährt.

Weiterhin sollen Jugendbegegnungen stattfinden und in die politische Bildung von Jugendlichen investiert werden, wie z.B. in der Jugendbildungsstätte Babenhausen - begleitet von unserer Jugendbeauftragten.

Der Bereich Umwelt ist ebenso ein kleiner aber sehr wichtiger Bereich, der gerade mit dem Fischereihof Salgen, den Umweltstationen sowie mit der Verleihung des Umweltpreises auch eine wichtige Außenwirkung hat - auch diese wertvolle Arbeit wird von unserem Umweltbeauftragten begleitet und mit Ideen unterstützt.

Der Bezirk geht innovative Wege mit der Digitalisierung – das begrüßen wir sehr.

Aus aktuellem Anlass möchte ich noch hinzufügen:

Hände weg vom PsychKHG.

Nach der furchtbaren Tat von Aschaffenburg hören wir die Forderung nach einem Register für gewalttätige psychisch kranke Menschen und eine Schärfung des Psychisch Kranken Hilfe Gesetzes (PsychKHGs.)

Davor wollen wir mit aller Entschiedenheit warnen.

Die Bezirke haben die Allzuständigkeit für die psychiatrische Versorgung und seit Jahrzehnten arbeiten wir für die Entstigmatisierung von psychisch kranken Menschen. Hier darf es nicht zu einem Rückschritt kommen.

Ich möchte meine Haushaltsrede mit einem Zitat von Gustav Heinemann (ehemaliger Bundespräsident) schließen:

„Man erkennt den Wert einer Gesellschaft daran, wie sie mit den Schwächsten Ihrer Glieder verfährt.“

Die Fraktion- Bündnis 90/Die Grünen- stimmt dem Haushalt 2025 zu.

Christine Rietzler, stellv. Fraktionsvorsitzende